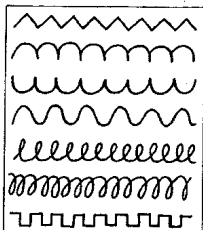


Sabine Pauli, Andrea Kisch

**„Geschickte Hände“ – Handgeschicklichkeit bei Kindern**

Die Entwicklung der Handgeschicklichkeit ist für die gesamte Entwicklung bei Kindern von großer Bedeutung. In dem Artikel wird die zielgerichtete, spielerische fein- und grafomotorische Behandlung von Kindern nach



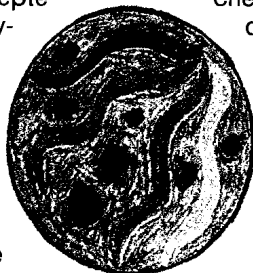
dem „Ravensburger Konzept“ beschrieben. Zudem wird das neue Befundsystem RAVEK (Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafomotorischer Kompetenzen) vorgestellt.

**68**

Winfried Kümmel, André Sorge

**Möglichkeiten psychisch-funktioneller Ergotherapie in der ambulanten Praxis**

Die Autoren nutzen für die Behandlung psychisch kranker Menschen Konzepte der Transaktionsanalyse, der Gestalttherapie und der Systemischen Therapie und verfolgen einen klientenzentrierten, dialogischen Therapieansatz. An einem Fallbeispiel wird die



konkrete Vorgehensweise mit Zielplanung und möglichen Maßnahmen der psychisch-funktionellen Ergotherapie dargelegt.

**74**

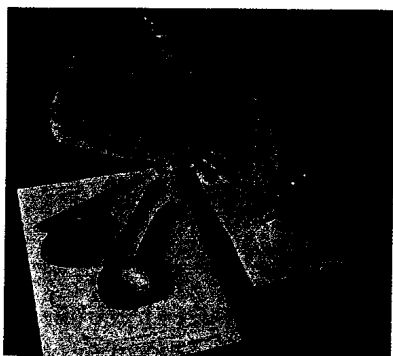
Friedhelm Schilling

**Diagnose der feinmotorischen Leistung und Händigkeit bei Kindern**

Bei manchen Kindern ist nicht ohne Weiteres die Händigkeit festzustellen. Diese

Kinder zeigen nicht selten weitere Auffälligkeiten in der Graphomotorik, im Sozialverhalten oder auch der Grobmotorik. Eine Handleistungs- und Handdominanz-Diagnose ist in diesen Fällen sehr bedeutsam. Dazu eignet sich insbesondere ein Punktier- und Leistungs-Dominanztest (PTK-LDT), der in dem Beitrag dargestellt wird.

**79**



Karl-Michael Haus

**Das Funktionelle Alltagstraining (F.A.T.)**

Im Funktionellen Alltagstraining werden z.B. in der Rehabilitation von Schlaganfallpatienten automatisierte Alltagsaktivitäten genutzt, um ressourcenorientiert neokortikale Strukturen zu (re-)aktivieren. Es werden ADL, bekannte Bewegungsabläufe und Medien/Instrumente eingesetzt, die der Patient vor der Erkrankung kannte oder ausführte. Das therapeutische Vorgehen wird an dem Fallbeispiel einer Schlaganfall-Patientin beschrieben.

**85**



Barbara Cramer

**Mit Kindern über Leben und Tod reden**

Wie reagiert man als Therapeut, wenn ein Kind plötzlich weint, vom Tod der Großmutter erzählt und fragt: „Stirbst du auch?“ Nach Anregungen zur Selbstbesinnung und einem Überblick über die

Entwicklung der Todesvorstellung beim Kind werden praktische Anregungen für ein hilfreiches Gespräch gegeben.

**95**

Anke Kramer-Förster, Elke Post

**Essstörungen präventiv und ganzheitlich behandeln**

In dem Beitrag werden zunächst die Hauptformen von Essstörungen wie Magersucht oder Bulimie sowie die konventionellen Behandlungsansätze dargestellt. Weitere Therapiemöglichkeiten werden durch Formate des NLP und durch den

ganzheitlich-systemischen Therapieansatz des profilax®-Modells aufgezeigt, nach dem Gesundheit oder Krankheit durch acht Basisebenen bestimmt werden.

**100**

**Wissenschaft und Forschung** \_\_\_\_\_ 109

**Nachrichten** \_\_\_\_\_ 110

**Hilfsmittel** \_\_\_\_\_ 114

**Medien** \_\_\_\_\_ 118

**Termine** \_\_\_\_\_ 120

**Vorschau/Impressum** \_\_\_\_\_ 130